



Forschungsservice

- 📞 **Forschungs- und Wissenstransfer**
Dr. Marcus Ludescher
 ☎ +43 (0) 316 / 380-3996
E-MAIL marcus.ludescher@uni-graz.at
- Mag. Robert Hutter**
 ☎ +43 (0) 316 / 380-1288
E-MAIL robert.hutter@uni-graz.at
- 📞 **Abwicklung Meldeverfahren**
Helmut Kalkusch
 ☎ +43 (0) 316 / 380-3997
E-MAIL helmut.kalkusch@uni-graz.at
- 📞 **EU-Projekte, Vor- und Zwischenfinanzierung**
Dr. Barbara Haselsteiner
 ☎ +43 (0) 316 / 380-3998
E-MAIL barbara.haselsteiner@uni-graz.at
- 📞 **Rechtsberatung**
Dr. Isolde Müller
 ☎ +43 (0) 316 / 380-3995
E-MAIL isolde.mueller@uni-graz.at
- 📞 **Evaluierung, Stipendien, Geschäftsprozesse §§26-28**
Mag. Manuela Groß
 ☎ +43 (0) 316 / 380-1286
E-MAIL manuela.gross@uni-graz.at
- 📞 **Diensterfindungen, Patente, Technologieverwertung**
Dipl.-Ing. Gabriele Köpping
 ☎ +43 (0) 316 / 380-3994
E-MAIL gabriele.koepping@uni-graz.at
- 📞 **Forschungskommunikation**
Mag. Gudrun Pichler
 ☎ +43 (0) 316 / 380-1289
E-MAIL gudrun.pichler@uni-graz.at
- Mag. Karin Kusterle**
 ☎ +43 (0) 316 / 380-2114
E-MAIL karin.kusterle@uni-graz.at
- 📞 **Sekretariat**
 ☎ +43 (0) 316 / 380-1287
E-MAIL cordula.gallas@uni-graz.at
- 📞 **Forschungsdokumentation Helpdesk**
 ☎ +43 (0) 316 / 380-3999
E-MAIL fodokhelp@uni-graz.at
 🌐 www.uni-graz.at/fodok
- 📞 **Adresse**
Universitätsplatz 4
fax +43 (0) 316 / 380-9034
E-MAIL forschung@uni-graz.at
 🌐 www.uni-graz.at/forschung

Steuerfallen bei Forschungsvorhaben

ProjektleiterInnen haften bei grober Fahrlässigkeit für den Schaden

Bei der Abwicklung von Forschungsvorhaben sollten sich WissenschaftlerInnen in Zukunft ausführlich über umsatz- und ertragssteuerliche Regelungen informieren, um böse Überraschungen zu vermeiden. LeiterInnen eines „ad personam“-Projektes (§26 UG 2002) haften ausschließlich persönlich vor dem Gesetz; bei Projekten nach §§27-28 UG 2002 haftet die Universität, kann jedoch den entstandenen finanziellen Schaden von den ProjektleiterInnen rückfordern. Ein Beispiel, wo dieses Problem auf-

treten könnte, ist die Beschäftigung von ProjektmitarbeiterInnen über Werkvertrag: Es ist zu unterscheiden, ob diese umsatzsteuerpflichtig sind (UnternehmerInnen) oder nicht. Wenn der/die WerkvertragnehmerIn das Honorar mit Umsatzsteuer verrechnet, muss diese als zusätzlicher Kostenfaktor kalkuliert werden. Mag. Manuela Groß informiert und berät im Forschungsservice zu steuerrechtlichen Belangen. Informationen rund um Werkverträge finden sich auf der Homepage der Personalabteilung.

🌐 www.uni-graz.at/perswww/pers2.html

Neue „Patent-Richtlinie“ an der Uni Graz

Rektorat erarbeitete ein Modell zur Verwertung von Diensterfindungen

War bisher das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Eigentümer von universitären Diensterfindungen, so gingen durch das UG 2002 die Meldepflicht und das Aufgriffsrecht an die Universitäten. Das Rektorat der Uni Graz hat nun gemäß dem gesetzlichen Auftrag eine Richtlinie zur Patentierung und Lizenzierung von im Dienst gemachten Erfindungen erarbeitet.

Die Patentierungskosten werden zukünftig von der Universität übernommen. Bei erfolgreicher Verwertung erhalten die WissenschaftlerInnen

die ersten 5.000 Euro an Einnahmen – nach Refinanzierung der Patentierungskosten. In weiterer Folge sind die ForscherInnen zu 35 Prozent am Gewinn beteiligt, 35 Prozent gehen an die Universität – vorrangig zur Förderung von Forschungsaktivitäten. Die restlichen 30 Prozent fließen zweckgebunden an die jeweilige Subeinheit, an der die Erfindung entstanden ist. Auskünfte und Unterstützung erhalten WissenschaftlerInnen der Uni Graz bei Dipl.-Ing. Gabriele Köpping, Patentberaterin im Forschungsservice.

Ausschreibung im 6. EU-Rahmenprogramm

Letzter großer Call für Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Am 8. Dezember 2004 wurde die letzte große Ausschreibung im Bereich der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften innerhalb des 6. EU-Forschungsrahmenprogramms veröffentlicht. Es gelten folgende Einreichfristen:

13. April 2005 für „alte Instrumente“ (Specific Targeted Research Projects, Specific Support Actions und Coordination Actions)

13. April/25. Oktober 2005 für „neue Instrumente“ (Networks of Excellence und Integrated Projects), für

die ein zweistufiges Einreichverfahren vorgesehen ist.

Themenbereiche der Ausschreibung sind unter anderem: dynamische Wachstumsregionen und ihre Rolle in der globalen Wirtschaft; soziale Trends und Lebensqualität; sprachliche Unterschiede in der europäischen Wissensgesellschaft.

Für weitere Informationen und Beratung steht Dr. Barbara Haselsteiner im Forschungsservice gerne zur Verfügung.

🌐 <http://fp6.cordis.lu/citizens/calls.cfm>